

Nachhaltig – Digital – Chancengerecht. Zukunftsszenarien von Arbeit, Bildung und Beruf

Interview mit Dietmar Heisler zu den 23. Hochschultagen Berufliche Bildung

Die Kirschblüten auf der Veranstaltungshomepage signalisieren, dass der Frühling unmittelbar bevorsteht, wenn sich vom 17. bis 19. März 2025 Fachvertreter/-innen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik in Paderborn zu den 23. Hochschultagen Berufliche Bildung versammeln. Doch nicht nur der Frühling lockt nach Paderborn. Ein prall gefülltes Programm zum hochaktuellen Rahmenthema verspricht anregenden fachlichen Austausch. Schwerpunkte und Highlights benennt Professor Dr. Dietmar Heisler im Interview.

BWP Das Rahmenthema greift gleich drei aktuelle Megatrends auf und reflektiert diese mit Blick auf drei Zukunftsszenarien. Hätte nicht bereits eins ausgereicht, um drei Tage Programm zu füllen?

Heisler Für Außenstehende könnte durchaus der Eindruck einer gewissen Beliebigkeit und fehlenden Fokussierung entstehen. Dem ist aber nicht so. Uns war es wichtig, diese drei zentralen Entwicklungen und ihre Herausforderungen nicht losgelöst voneinander zu betrachten. Ein Beispiel: Das Thema Nachhaltigkeit wird im öffentlichen Raum immer wieder als »Projekt der Eliten« dargestellt. Umso wichtiger ist es doch, dies mit Chancengerechtigkeit zusammen zu denken und die Frage zu stellen, welchen Beitrag die Berufsbildung hier leisten kann, z.B. im Hinblick auf die Befähigung des Einzelnen zur Teilhabe und Mitgestaltung von Arbeit und Beruf. Dies setzt nicht zuletzt gute Bildung und faire Beschäftigungsbedingungen voraus. Um dieser Komplexität Rechnung zu tragen, müssen also auch Arbeit, Beruf und Bildung zusammengedacht werden. Das findet man im Übrigen so auch in den Sustainable Development Goals 2030 der UN. Beim Thema Digitalisierung ist das nicht anders: Auch hier liegen Potenziale, um die Wirtschaft effizienter, aber auch ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiger zu gestalten. Dass dieser Wandel auch chancengerecht vonstattengehen muss, steht für mich außer Frage. Wir haben aber auch genug Themen offengelassen, die in anderen Tagungen aufgegriffen werden können. Mein Eindruck ist, dass wir mit den drei Rahmenthemen nah am Puls der Zeit sind.

BWP Absolut! Zu den Themen wird es drei Keynotes geben. Auf wen dürfen wir uns freuen?

Heisler Prof. HUBERT ERTL, der Forschungsdirektor des BIBB, wird die Teilnehmenden zur Eröffnung begrüßen. Zudem konnten wir drei weitere Fachvertreter/-innen gewinnen.

Die erste Keynote hält Professorin BETTINA KOHLRAUSCH, Direktorin des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung, im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung. Sie forscht unter anderem zu den Themen Bildungsungleichheit, soziale Ungleichheit und Effekte der Digitalisierung und wird Ergebnisse ihrer Forschung vorstellen.

Die zweite Keynote, am Mittag des zweiten Veranstaltungstages, wird VOLKER MEYER-GUCKEL, Generalsekretär des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft, halten. Mit dem Titel »Lehrkräftebildung als Chance und Herausforderung für die berufliche Bildung« wird er einen Einblick in die Arbeit des Stifterverbands geben, der sich ja sehr für die Weiterentwicklung des Bildungssystems einsetzt, u. a. im Bereich Digitalisierung von Schule, aber auch bei der Förderung von MINT-Fächern, von Sprache und Fremdsprache sowie für die Weiterbildung und Lehrkräftegewinnung. Zu Letzterem findet sich ein Workshop des Stifterverbands in unserem Programm. Der Stifterverband ist, genauso wie die Hans-Böckler-Stiftung auch, Kooperationspartner der Hochschultage 2025.

Besonders freue ich mich auf die dritte Keynote von JOACHIM SELZER vom Chaos Computer Club. Er wird zu Beginn des dritten Veranstaltungstages eine kritische Perspektive auf Digitalisierung und KI werfen. Damit verbunden ist die Frage, welche der ursprünglichen Hoffnungen, die wir einst in die Digitalisierung gesetzt haben, z.B. hinsichtlich der Förderung von Informationsfreiheit, freiem Gedankenaustausch und Demokratie, erfüllt wurden und welche nicht.

Zum Abschluss der Hochschultage wird es eine Podiumsdiskussion mit unserer Schirmherrin, ELKE BÜDENBENDER, sowie HUBERT ERTL, BETTINA KOHLRAUSCH und weiteren Personen aus Wirtschaft, Politik und Berufsbildung geben.

BWP Neben Fachtagungen, Workshops und Poster Sessions taucht ein neues Format im Programm auf: die Table Sessions. Worum geht es dabei?

Heisler Wir haben die Table Sessions mit aufgenommen, weil sie das klassische Format der vortragsgestützten Foren oder Workshops aufbrechen. Hier steht der Austausch unter den Teilnehmenden zu einem Thema im Vordergrund. Üblicherweise wird die Session durch einen knappen Impuls eingeleitet, anschließend wird das Thema an den »(Round) Tables« in Gesprächsrunden, bestehend aus mehreren Fachvertreter/-innen, diskutiert. Die Diskussionsergebnisse werden dokumentiert und am Ende in einer Plenumsrunde zusammengetragen. Das Ganze wird moderierend begleitet. Spannend sind aus meiner Sicht nicht nur die Möglichkeiten des Austauschs, sondern auch die Ergebnisoffenheit der Sessions. Und wir haben auch noch ein weiteres, für die Hochschultage eher unübliches Format, den Posterpitch anstelle eines Posterwalks. Hier haben wir die Autorinnen und Autoren der Poster eingeladen, in zehn bis 15 Minuten ihre Arbeiten in einem moderierten Rahmen vorzustellen. Damit wollen wir den Anfragen nach Einzelbeiträgen, die ja im Rahmen der Hochschultage eher unüblich sind, Rechnung tragen.

BWP Auch das Tagungsfest ist immer ein Anlass, miteinander ins Gespräch zu kommen. Welchen Rahmen hat das Orgateam in Paderborn dafür geschaffen?

Heisler Wir haben uns in die VIP-Lounge des SC Paderborn eingemietet. Sie bietet Platz für 400 Gäste. Um dorthin zu kommen, haben wir ein Busunternehmen beauftragt, d. h. unsere Gäste werden, ähnlich wie sie das von den letzten Hochschultagen bereits kennen, mit Linienbussen zum Tagungsfest und zurück in die Innenstadt gebracht. Geplant ist weiterhin, dass im Rahmen des Tagungsfestes der Wissenschaftspreis des Vereins zur Förderung der Berufsbildungsforschung in gesellschaftlicher Verantwortung erfolgt.

BWP Wie nachhaltig und digital sind denn die Hochschultage selbst? Wie greifen die Veranstalter das Rahmenthema als Motto in organisatorischer Hinsicht auf?

Heisler Wir versuchen, bei der Programmgestaltung auf alle drei Aspekte unseres Rahmenthemas zu achten: Die gesamte Tagungsorganisation – die Anmeldung, das Programmmanagement, auch die Dokumentation der Tagungsbeiträge – wird digital erfolgen. Das Tagungsprogramm finden unsere Gäste in einer Tagungs-App. Partner für die Veröffentlichung der Tagungsbeiträge ist wieder die bwp@.

Zum Thema Nachhaltigkeit: Das Studierendenwerk, das die Verpflegung der Tagungsgäste übernimmt, ist 2024 als veganfreundliche Mensa ausgezeichnet worden. Einige der angebotenen Kaltgetränke werden von einem Inklusionsbetrieb bereitgestellt. Für unsere Gäste mit Beeinträchtigungen achten wir auf Barrierefreiheit in den Tagungsräumen

und Einrichtungen. Geplant sind Guides, die unsere Gäste bei Bedarf am Bahnhof in Empfang nehmen und begleiten. Für Individualreisende, die auf Elektromobilität setzen, stehen vier Ladepunkte auf dem Campusparkplatz zur Verfügung und im nahegelegenen Einkaufszentrum sind es noch ein paar mehr.

Allerdings muss ich noch auf einen kleinen Wermutstropfen hinweisen: In den letzten Jahren war es ja eher unüblich, für die Hochschultage einen Beitrag zu zahlen. Da wir keine Sponsorengelder oder öffentliche Unterstützung akquirieren konnten und auch vom Land diesmal keine personelle Unterstützung bekommen haben, müssen wir leider einen Beitrag von 146 Euro für die Tagung und 89 Euro für das Tagungsfest erheben. Dafür bekommen unsere Gäste aber auch einiges geboten.

»Mein Eindruck ist, dass wir mit den drei Rahmenthemen nah am Puls der Zeit sind.«

PROF. DR. DIETMAR HEISLER



BWP Und nicht zu vergessen: Ost-Westfalen ist eine bildungsstarke Region. Sicherlich werden die Teilnehmenden der Hochschultage auch Gelegenheit haben, Einblicke in innovative Praxis und Projekte vor Ort zu erhalten.

Heisler In der Tat! Auch hierfür haben wir ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ich will nur einige Punkte ansprechen: Zum einen gibt es den Markt der Möglichkeiten, auf dem sich Projekte der Universität Paderborn und regionale Projekte und Netzwerke vorstellen werden. Der Kreis Paderborn gibt einen Einblick in die Umsetzung des Landesprogramms Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA). An einem weiteren Stand wird die Schule für Pflege und Gesundheit Paderborn ihr Skills Lab Pflege vorstellen. Es wird auch möglich sein, die Schule und das Skills Lab im Rahmen einer der organisierten Exkursionen zu besuchen. Ein weiteres Highlight von vielen in Paderborn ist das Heinz-Nixdorf-Museum, was unsere Gäste ebenfalls im Rahmen einer Exkursion besuchen können. Heinz Nixdorf ist nicht nur in Paderborn geboren, er gilt auch als deutscher Computerpionier und würde 2025 seinen 100sten Geburtstag feiern.

BWP Damit sind eigentlich alle guten Gründe genannt, sich im März auf den Weg nach Paderborn zu machen. Wir freuen uns auf die HTBB 2025! ◀



Alle Infos zu den Hochschultagen auf einen Blick:
www.upb.de/htbb2025

(Interview: Christiane Jäger, BWP)